

## **Impuls 32: „Schnee in der Bibel“**

### **Gedanken**

Wer wünscht sich nicht „Weiße Weihnachten?“ Einige Berufsgruppen wie die Straßenmeisterei und Autofahrer ausgenommen wahrscheinlich die meisten. Groß ist die Chance dafür aber in Wien nicht. Zwischen 2005 und 2019 gab es nur 2007 und 2010 im Westen von Wien in den „Tallagen“ am 24. Dezember eine sichtbare Schneedecke. In den „Berglagen“ wie dem Lainzer Tiergarten immerhin in 4 Jahren. In der Innenstadt gab es nur einmal kärgliche Schneereste.

Insgesamt ist Schnee aber in Wien nicht so selten wie man glauben könnte. In der Innenstadt lag zwischen 2012 und 2019 im Mittel 20 Tage lang eine Schneedecke. Im Westen Wiens waren es im Tal immerhin rund 30 Tage und in den höheren Lagen sogar mehr als 50 Tage.

Und die maximale Schneehöhe? Naja, im Verhältnis zu den Alpen ist sie nicht hoch. Aber immerhin - in den tieferen Lagen sind es im Mittel 15 cm und in den höheren Lagen sogar mehr als 25 cm. Und in schneereichen Wintern lag im Westen Wiens auch schon 100 Tage im Jahr Schnee. Doch nicht nur die Schneemenge – auch der Zeitpunkt für Schnee ist in Wien sehr unterschiedlich. Normalerweise fällt der erste Schnee im November und der letzte im März. Es kann aber auch schon im Oktober Schnee liegen. Andererseits fiel noch am 5. Mai 2019 im Westen Wiens Schnee. So oder so – Schnee ist für uns nichts völlig Exotisches.

### **Ein Wort aus der Bibel**

Für die Menschen, die an der Bibel geschrieben haben, ist Schnee nichts alltägliches, aber auch nichts völlig Unbekanntes. Knapp 20 Mal taucht Schnee in der Bibel auf, meistens im Alten

Testament. Schnee wird dabei als Symbol für die Intensität von Weiß gebraucht. Das ist verständlich – frisch gefallener Schnee ist ja reinweiß und die Luftverschmutzung, die den Schnee bei uns schnell grau färbt, die gab es damals noch nicht.

Die meisten Stellen, an denen Schnee oder die Eigenschaft „schneeweiß“ in der Bibel vorkommen erzählen, dass Gott verspricht uns von unseren Fehlern oder Sünden zu reinigen. So schreibt Jesaja:

*Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Purpur, soll sie doch wie Wolle werden. (Jesaja 1, 18)*

Auch im 51. Psalm wird ein ähnlicher Vergleich mit Schnee verwendet:

*Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde; wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee. (Psalm 51,9)*

Seine Fehler machen den Menschen also schmutzig. Dieser Schmutz wird dann durch Gott und das Opfer von Jesus abgewaschen, wodurch wir reinweiß eben wie Schnee werden. Es ist dann nur logisch, dass Jesus bei seiner „Verklärung“ auf dem Berg (Markus 9, 3) in ein „sehr weißes“ Gewand – gemeint ist wörtlich „weiß wie Schnee“ - gehüllt ist.

### **Ein Gebet**

Guter Gott, rein weißer Schnee ist schon eine schöne Sache um Anschauen. Danke dafür, dass du alles dafür tun willst, dass wir am Ende auch so aussehen werden. Amen

### **Skifahren in Israel?**

Meistens haben wir bei Israel Wüste und Hitze vor Augen. Es gibt aber auch ein richtiges Skigebiet im Heiligen Land: Auf Berg Hermon im Nordosten Israels im Golangebirge. Es gibt dort Sessel- und Schlepplifte und wie bei uns sorgfältig präparierte Pisten. Auch in Jerusalem fällt immer wieder einmal Schnee, 2013 legte er die Stadt immerhin eine Woche lahm.